

## Gressel, Johann Georg: Er verzweifelt (1716)

- 1 Donner/ Hagel/ Blitz und Wetter
- 2 Spielt auf meine Scheitel zu/
- 3 Findt sich doch kein ander Retter
- 4 Der mich setzen mag in Ruh.
- 5 Donner/ Hagel/ Blitz und Wetter
- 6 Schmeist den Geist nur in die Grufft
- 7 Auf/ ihr schwartzen Höllen Götter
- 8 Holet mich in eure Klufft.
- 9 Mein Gemühte ist verwirret.
- 10 Die Gedancken sind verstöhrt/
- 11 Mein Geist in der Noht verirret/
- 12 Meine Freude ist verzehrt.
- 13 Mein Gemühte ist verwirret/
- 14 Lauter Angst erfüll't die Brust/
- 15 Und das Pein-Gespenste schwirret
- 16 Mit den Fesseln durch die Lust.
- 17 Meine Pein wird täglich grösser/
- 18 Und mein Unglück wird vermehrt/
- 19 Wo sind doch die Hoffnungs-Schlösser?
- 20 Jhre Lust ist nun verstöhrt
- 21 Meine Pein wird täglich grösser/
- 22 Mein Schmertz findet kein Ende nicht/
- 23 Mir wird auch nicht eher besser
- 24 Bis der Tod das Hertze bricht.
- 25 Drum ihr
- 26 Holet mich ins schwartze Grab/
- 27 Komm'o Tod du starcker Meister
- 28 Kürtze meinen Jammer ab.
- 29 Drum ihr
- 30 Bringet meinen Geist zur Ruh/

31 Mein Verhängniß wird sonst dreister/  
32 Und mein Unglück nimmt noch zu.

33 Falsche Liebe deine Netze  
34 Ziehen ins Verderben ein/  
35 Und  
36 Müssen meine Henckers seyn.  
37 Falsche Liebe deine Netze  
38 Sind der Ursprung meiner Quaal/  
39 Und des Busens Zauber-Plätze  
40 Leiten mich in

41 Aber ach! ihr bleibt zurücke  
42 Geister/ Furien und Blitz/  
43 Drum mein Geist den Dolchen zücke  
44 Und den Lebens-Safft versprütz'.  
45 Aber ach! ihr bleibt zurücke  
46 Längst erwünschte Lust und Ruh/  
47 Jhr beweißt auch falsche Tücke  
48 Meine Noht nimmt durch euch zu.

49 So  
50 Eure Schönheit tödtet mich/  
51 Ob ich mich gleich selbst verderbe  
52 Durch den kalten Dolchen-Stich.  
53 So  
54 Seht mein letztes Röcheln an/  
55 Wenn ich Bey-Leyd denn ererbe  
56 Ist mein Sterben wohlgethan.

57 Recht/ nun dringt die scharffe Schneide  
58 Durch die Adern in die Brust.  
59 Auf mein Geist/ auf! auf und scheide  
60 Durch die Wunde/ fort mit Lust.  
61 Recht nun dringt die scharffe Schneide

- 62 In den Brunn der Adern ein/  
63 Seht  
64 Webet euer Grausahm-seyn.

(Textopus: Er verzweifelt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/324>)